

WEIHUNG AN DEN FLUSSGOTT KALYKADNOS
(Lev. / Pl. XIII)

1990 wurde in der Bezirkshauptstadt Silifke, am Ufer durch des die Stadt fließenden Flusses Göksu, ein profilierter Altar mit Eckakroteren gefunden (Abb. 1). Der linke Akroter und die rechte untere Ecke des Altars sind abgebrochen. Der Stein befindet sich jetzt im Museum von Silifke¹.

Maße: H. : 49 cm; Br. : 22 cm; T. : 20 cm; Bh. : 2,5 - 3 cm.

Θεῷ Ποτα[α]-
μῷ Καλυ-
κάδνω
4 Θεόδω-
ρος [κατ']-
εὐχή[ν].

Z. 1: Am Ende der Zeile T von Ποτα/μῷ zu sehen. A ist abgebrochen.

Z. 5: Nach ΠOC könnte man im beschädigten Feld *vacat* vermuten. Doch gibt es hier auch genügend Platz für KAT.

"Dem Flußgott Kalykadnos (weihete dies) Theodoros aufgrund eines Gelübdes."

Es ist dies der erste epigraphische Beleg für den Flußgott *Kalykadnos*², der den gleichnamigen Fluß personifizierte. Diese Gottheit ist schon durch Münzaufschriften und Darstellungen aus Seleukeia am Kalykadnos aus der Zeit von Septimius Severus (193 - 211 n. Chr.) bekannt (Abb. 2)³.

Da es keinen Anhaltspunkt für die Fundumstände der Inschrift gibt, sind wir für die Datierung der Inschrift auf Buchstabenformen angewiesen, die auf das 2. oder 3. Jh. n. Chr. hinweisen.

¹ Über diesen Fund benachrichtigte mich Herr Şinasi Baçal, Museumsdirektor von Silifke, er betraute mich mit der Publikation dieser Inschrift, wofür ich ihm zum Dank verpflichtet bin. Ferner danke ich der türkischen Generaldirektion für Altertümer und Museen für die erteilte Genehmigung und deren Vertreter Erman Bediz, Museumsassistent von Adana.

² Zum Flußgott Kalykadnos s. Waser, s. v. Flußgötter, *RE* VI (1909) 2801f.; Zu Flußgottsdarstellungen allgemein, s. E. Dinkler von Schubert, s.v. Fluß II (ikonographisch), *RAC* VIII (1972). Zu anderen Gottheiten aus Seleukeia am Kalykadnos, s. T. B. Mitford, *ANRW* II. 18. 3 (1990) 2147f.

³ Zu den Münzen von Seleukeia am Kalykadnos aus der Zeit des Severus Alexander, s. F. Imhoof - Blumer, *Kleinasiatische Münzen* II, Wien 1902, 484f. 14 und 15 Taf. XX 24; ders. "Fluss- und Meergötter auf griechischen und römischen Münzen (Personifikation der Gewässer)", *RSN* XXIII 1923, 354f., Nr. 454 und 455 Taf. XIV, Nr. 18; zu der Münze aus der Zeit des Septimius Severus, s. *SNG*, Switzerland I. Levante - Cilicia, Bern 1986, 737.

Kalykadnos (=heute Göksu) ist der bedeutendste fluß im Rauhen Kilikien, er war in der Antike bis zum heutigen Silifke schiffbar⁴.

In der modernen Bezirkshauptstadt Silifke, wo der Stein gefunden wurde, wird die antike Stadt *Seleukeia* lokalisiert, deren Vorgängersiedlung Hyria hieß⁵. *Seleukeia* wurde von Seleukos Nikator (312-281 v. Chr.) gegründet und trug die Beinamen ἡ τραχεία oder ἡ πρὸς τῷ Ταύρω⁶ sowie ἡ πρὸς τῷ Καλυκάδω⁷ um sie von anderen gleichnamigen Städten zu unterscheiden. Wie andere kilikische Städte wurde auch *Seleukeia* 260 n.Chr. von den Sassaniden erobert⁸. Durch die neue Provinzeinteilung Diokletians wurde *Seleukeia* Hauptsadt von Isauria und dank der günstigen Lage Ausgangspunkt mehrerer Verbindungsstraßen zwischen der kilikischen Küste und Lykaonien und damit zur Metropolis der neu gegründeten Provinz Isauria⁹.

Seleukeia wurde im 19. Jh. von verschiedenen Reisenden besucht, die von mehreren Inschriften und antiken Gebäuderesten berichten¹⁰. Die zwischen 1982 und 1985 unter der Leitung der türkischen Generaldirektion der Altertümer und Museen durchgeführten ersten systematischen Ausgrabungen brachten mehrere Gebäudereste und Inschriften zutage¹¹.

M. Hamdi Sayar
Wien 1993

⁴ Zu *Kalykadnos* s. C. Ritter, *Vergleichende Erdkunde des Halbinsellandes Kleinasien II*, Berlin 1859, 306 ff.; Ruge *RE X* (1919) 1767; A. Erzen, *Kilikien bis zum Ende der Perserherrschaft*, 1940, 30; J. Tischler, *Kleinasiatische Hydronomie*, Wiesbaden 1977, 71; L. Zgusta, *Kleinasiatische Ortsnamen* § 414-4 und F. Hild - H. Hellenkemper, *Kilikien und Isaurien, Tabula Imperii Byzantini 5* (1990) Wien, 284.

⁵ Steph. Byz. s.v. Ὑρία.

⁶ S. dazu, Ruge *RE II A 1* (1921) 1203 s. v. *Seleukeia*; Hild - Hellenkemper, *Kilikien und Isaurien* (o. Anm. 4) 402.

⁷ Zu Münzaufschriften mit ΣΕΛΕΥΚΕΩΝ ΤΩΝ ΠΡΟΣ ΤΩΙ ΚΑΛΥΚΑΔΩΝΙ s. H. Nicolet, "Monnaies de Bronze de Cilicie (Séleucie du Kalykadnos)", *AN XIII* 1971, 26-37; R. Ziegler, "Münzen kilikiens aus kleineren deutschen Sammlungen", *Vestigia* 42, 1988, 59ff.

⁸ E. Kettenhofen, *Die römisch - persischen Kriege des 3. Jahrhunderts n. Chr. nach der Inschrift Sahrpurs I. an der Ka'be ye Zartost*. Beihefte zum Tübinger Atlas des Vorderen Orient, Reihe B Nr. 55. Wiesbaden 1982, 115-117.

⁹ Zu dieser Zeit und zur byzantinischen Geschichte der Stadt s. Hild - Hellenkemper, *Kilikien und Isaurien* (o. Anm. 4) 402ff.

¹⁰ Zu diesen Reiseberichten, s. V. Langlois, *Inscriptions de la Cilicie*, Paris 1854, 50-53; R. Heberdey - A. Wilhelm, *Reisen in Kilikien*, Wien 1896, 101-117; zu den im Museum von Silifke aufbewahrten Inschriften s. G. Dagron - D. Feissel, *Inscriptions de Cilicie*, Paris 1987, 17-26.

¹¹ Zu ersten vorläufigen Grabungsberichten, s. Ç. Topçu, "Seleukeia 1981" in: *Kazı Sonuçları Toplantısı IV* (Ankara 1982) 271-276; dens., "Seleukeia Kalykadnos 1984 Yılı Kazı Çalışmaları" in: *Kazı Sonuçları Toplantısı VII* (Ankara 1985) 509-517; zu den bei diesen Ausgrabungen ans Tageslicht gekommenen Inschriften s. S. Şahin, "Inschriften aus Seleukeia am Kalykadnos (Silifke)", *Epigraphica Anatolica* 17, 1991, 139-166.